



Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg a.d. Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Lübbenau/Spreewald
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2009 WendePunkte – Wiederentdeckung der historischen Stadtkerne

Februar 2009



Marktplatz in Kremmen

Die Geschichte des Marktplatzes von Kremmen beginnt mit der Suche der einstigen Stadtgründer nach einem Ort, der ihnen bei hohen Wasserständen im Luch trockene Füße garantierte. Die Wahl fiel auf die erhöhte Stelle, an der sich bis heute der angerartige und dreiecksförmige Ortsmittelpunkt von Kremmen befindet, der mittelalterliche Marktplatz.



1882 wurde der Marktplatz erstmalig mit einem Denkmal versehen, einer mächtigen Säule, die an die deutsch-französischen Kriege erinnern sollte. Ein russischer Kommandant ließ die Säule nach Kriegsende abreißen und durch ein sowjetisches Ehrenmal ersetzen. Nach dem Mauerfall begannen die Kremmener Bürger schon zeitig über eine Neugestaltung der Mittelinsel nachzudenken. Der Abbruch verfallener Monumente und die denkmalgerechte Neugestaltung unter anderen Vorzeichen bezeichnen so die „WendePunkte“ des historischen Stadtkerns der Stadt Kremmen.

Der Marktplatz der Stadt Kremmen erfreut sich heute durch sein harmonisches Ensemble. In Form und Struktur an das historische Vorbild angelehnt, wird die Mittelinsel schon seit vielen Jahren durch eine schmuckplatzartige Gestaltung betont. Da sich das sowjetische Ehrenmal in einem sehr schlechten Zustand befand, beschloss man, es abzureißen und den Platz neu und seiner Bedeutung entsprechend zu gestalten. Die Umgestaltung der Mittelinsel verstand man als Chance, eine neue, verbesserte Gesamtsituation mit einem identitätsstiftenden Mittelpunkt, einem Ort der Begegnung, zu schaffen.



Mit der geplanten Neugestaltung haben sich die Abgeordneten und die Bürger der Stadt Kremmen gleich nach der Wende befasst wobei zahlreiche Beratungen zu Fragen der Denkmalpflege durchgeführt wurden sowie eine Genehmigung der Russischen Botschaft zum Abriss des Ehrenmals eingeholt werden musste. Zum Gedenken der gefallenen Soldaten wurde eine Gedenkplatte integriert.

Bei der Gestaltung der Mittelinsel waren sowohl symbolische, als auch praktische Aspekte von Bedeutung. Die Auseinandersetzung mit der Symbolik verschiedener Konzepte war vielschichtig, weil nicht nur an die gefallenen Soldaten erinnert werden sollte, sondern auch an den in jüngster Zeit stattgefundenen Zusammenschluss von Kremmen mit den umliegenden Ortsteilen. Praktische Aspekte verfolgten das Ziel, die Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz mit der Art und Nutzbarkeit der neu gestalteten Mittelinsel zu verbinden.

Die Zusammenarbeit von Architekten, Künstlern, Bürgern, Geschäftsbetreiber, der Denkmalschutzbehörde sowie mit der Russischen Botschaft ließ einen Platz mit Sitzgelegenheiten entstehen, der zum verweilen einlädt und mit Brunnen und Findling im Zentrum der Mittelinsel einen besonders schönen Blickfang bietet.

Die im Platz eingelassenen Tafeln benennen historische Ereignisse aus der Kremmener Stadtgeschichte, Ereignisse, wie die Erlangung des Stadtrechts im Jahre 1298 oder die zahlreichen verheerenden Stadtbrände. Auch Gründerzeit, Krieg, Mauerbau, Wende und Gemeindegebietsreform finden auf der Mittelinsel des Kremmener Marktplatzes Erwähnung.

Die Erneuerungsmaßnahmen, die mit der Einweihung am 8. Mai 2005 ihren Abschluss fanden, sind ein gelungenes Beispiel für den bewussten



Umgang mit der eigenen Stadtgeschichte in Zeiten großer Veränderungen.

Insgesamt wurden für die Sanierung des Marktplatzes 181.279,64 EUR an Städtebaufördermittel aufgewendet.

Adresse

Am Markt

Eigentümer

Stadt Kremmen

Erbauungsjahr

vor 1840

Sanierungsjahr

2004 - 2005

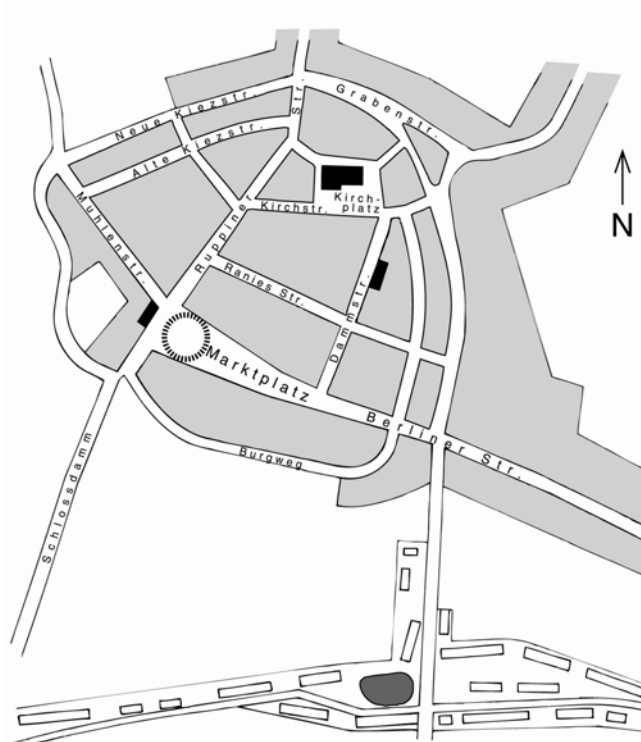
Termin, Uhrzeit Auszeichnungsveranstaltung

03.02.2009, 14 Uhr

Ansprechpartner für weitere Informationen

Birgit Neumann - Hannebauer

Lage des Denkmals im historischen Stadtkern



Bildautor

Torsten Labs, Egidius Knop, Heinz Bielicke

Textautor

Birgit Neumann-Hannebauer

Plan

Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg